

Postulat B. Bienz: Kinderfreundliche Gemeinde

(eingereicht als Motion)

Eingang: 04. Mai 2007

Zuständiges Departement: Umwelt- und Sicherheitsdepartement

Überweisung

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 29. November 2007 wurde die Motion 190/07 als Postulat dem Gemeinderat zur Berichterstattung überwiesen.

Das Postulat verlangt, dass die Gemeinde Kriens die Standortbestimmung der UNICEF-Initiative "Kinderfreundliche Gemeinde" durchführt.

Bericht

Die Standortbestimmung für die kinderfreundliche Gemeinde wurde 2008 durchgeführt. Dabei mussten insgesamt 13 Fragebogen ausgefüllt und mit Unterlagen dokumentiert werden. Alle 5 Departemente der Gemeinde Kriens und externe Stellen mussten dabei einen Teil der Beantwortung übernehmen. Am 19. Februar 2009 konnte schliesslich ein umfangreiches Paket bei der UNICEF eingereicht werden.

Im Juli 2009 musste abermals ein 25-seitiger Fragebogen mit Ergänzungsfragen ausgefüllt werden. Dieser wurde dann am 18. September 2009 wieder der UNICEF zugestellt. Am 10. Dezember 2009 traf schliesslich die Auswertung der Standortbestimmung "Kinderfreundliche Gemeinde" ein.

Resultate der Standortbestimmung

Die Rückmeldung der UNICEF erfolgte differenziert zu 11 der 13 Fragebogen (die Fragebogen "Struktur" und "überkommunale Zusammenarbeit" bestehen aus statistischen Daten und wurden daher nicht kommentiert):

1. Fragebogen: Leitbild (Resultat 100 von 160 möglichen Punkten)

Kommentar der UNICEF:

Die Gemeinde Kriens besitzt mit dem bestehenden Leitbild ein gute Grundlage für die Jugendpolitik. Im Leitbild fehlen jedoch Leitsätze und Leitziele, die sich direkt an Kinder wenden und den Einbezug der jüngeren Generation gewährleisten.

2. Kinderfreundliche Verwaltung und Politik (40 von 185)

Die Mitwirkungsmöglichkeiten richten sich besonders an Jugendliche. Es fehlen Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder bis 14 Jahre und für Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren. Weiter fehlt eine regelmässige und systematische Bedürfnisabklärung mittels Befragungen aller Altersstufen.

3. Vorschulstufe (180 von 225)

Guter Mix aus Angeboten wie Integrations-Fördermassnahmen, Blockzeiten, Projekten wie Pausenplatzgestaltung und Evaluation, usw.

4. Primarstufe (305 von 360)

Analog der Vorschulstufe mit positiven Ergänzungen wie klassenübergreifenden Aktionen, Tutoren-System, Projektwochen, Klassen- und Schülerräte usw.

5. Sekundarstufe (255 von 335)

Das Positive der vorherigen Punkte wird wiederholt. Bemängelt wird das Fehlen von Blockzeiten auf der Sekundarstufe, obwohl auch festgehalten ist, dass dies durch das Wahlfachangebot fast nicht einzuhalten ist. Besonders erwähnt werden auch die Sportklasse und die verschiedenen freiwilligen Sportkurse.

6. Brückenangebote (75 von 145)

Die Brückenangebote werden als gut beurteilt. Bemängelt wird, dass die Gemeinde keinen Einblick in die Evaluationsergebnisse der Brückenangebote hat und so auch keinen Einfluss auf die künftige Gestaltung nehmen kann.

7. Familien- und schulergänzende Betreuung (115 von 240)

Das Angebot der Gemeinde wird als gut beurteilt. Was fehlt sind Integrationsmassnahmen in den Betreuungsangeboten und das Fehlen einer regelmässigen Abklärung der Nachfrage.

8. Kinder- und Jugendschutz (280 von 405)

Das Angebot wird ebenfalls als gut bezeichnet. Besonders positiv wird die InfoBar als Anlauf- und Informationsstelle gewürdigt. Verbesserungen sind möglich in der Evaluation und der regionalen Koordination der verschiedenen Angebote.

9. Gesundheit (85 von 260)

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Gesundheit. Bemängelt werden Angebote für Eltern mit Migrationshintergrund, die mangelnde Zusammenarbeit zwischen schulärztlichen Diensten und lokalen Kinder- und Zahnärzten sowie die fehlende Evaluation.

10. Freizeit (365 von 460)

Das Freizeitangebot in Kriens wird als gut bezeichnet, insbesondere werden die Angebote der Jugendanimation ausdrücklich erwähnt.

11. Wohnen, Wohnumfeld, Verkehr (360 von 570)

Auch hier das gleiche Bild. Vieles ist gut, Mängel auch hier im Bereich der Evaluation.

Auswertung mit Blick auf die Dimensionen "Orientierung", "Struktur", "Prozess" und "Ergebnis"

Die einzelnen Fragen der jeweiligen Fragebogen wurden weiter vier verschiedenen Dimensionen zugeordnet. Es sind dies "Orientierung", "Struktur", "Prozess" und "Ergebnis". Dadurch wird sichtbar, in welchen Dimensionen Mankos vorhanden sind oder wo die Stärken der Gemeinde Kriens liegen.

Dimension Orientierung (Zielvorgaben, Leitgedanken) (65 von 125 Punkten)

Das Leitbild wird gelobt. Es fehlt die Ausdehnung des Leitbildes auf Kinder. Dies würde eine Handlungsgrundlage für die Projekte und Programme für Kinder in der Gemeinde schaffen. Dabei könnte auf die bisherigen Erfahrungen im Bereich der Leitbildentwicklung genutzt werden.

Dimension Struktur (Rahmenbedingungen, Einrichtungen usw.) (795 von 1160)

Im Kommentar wird festgehalten, dass die Gemeinde Kriens über ein breites Angebot für Kinder und Jugendliche verfügt. Die offene Jugendarbeit bietet ein breites Angebot an Freizeiteinrichtungen und mit der mobilen Jugendarbeit werden auch Jugendliche erreicht, die sich nicht in den Jugendeinrichtungen aufhalten. Einen wichtigen Beitrag zum erzielten Ergebnis leistet die Koordination der Freizeitangebote durch die "Infobar".

Das Engagement der Gemeinde bezüglich Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung trägt zum guten Ergebnis im Bereich "Wohnen, Wohnumfeld, Verkehr" bei.

Das Angebot an Ganztages- und Teilzeitbetreuung in Kriens bildet eine gute familien- und schulergänzende Betreuung.

Durch die Integration von entsprechenden Themen in den Lehrplan der Schulen ist das Thema Gesundheit und Prävention auf allen Schulstufen stets präsent.

Dimension Prozess (Umsetzungsprozesse wie Partizipation, Integration usw.) (990 von 1585)

In der Dimension Prozess werden die Punkte vor allem in den schulischen Bereichen, im Kinder- und Jugendschutz und im Bereich "Freizeit" erzielt.

Dimension Ergebnis (Evaluation, Qualitätssicherung) (310 von 475)

Die Evaluationsergebnisse im Bereich der Schule, der familien- und schulergänzenden Betreuung sowie der Freizeit sind gut (max. Punktzahl). Diese fehlt aber vollständig im Bereich Gesundheit (0 Punkte) sowie ist sie mangelhaft in den Bereichen kinderfreundliche Verwaltung und Politik, in den Brückenangeboten, beim Kinder- und Jugendschutz und dem Wohnen, Wohnumfeld und Verkehr.

Zusammenfassung und Ausblick

Insgesamt erreicht die Gemeinde Kriens 2160 von 3345 möglichen Punkten. Das entspricht 64.57 Prozent der maximal zu erreichenden Punktzahl.

Die Auswertung zeigt, dass die höchsten Resultate in den schulischen Bereichen, im Kinder- und Jugendschutz und im Bereich Freizeit erzielt wurden. Die Partizipationsmöglichkeiten für Jugendliche, die vorhandenen Integrationsmassnahmen und die umfassenden Evaluationen in den schulischen Bereichen tragen zum guten Ergebnis bei. Die Gemeinde Kriens verfügt über ein gutes Grundangebot für Kinder und Jugendliche.

Fazit:

Die Arbeitsgruppe "Kinderfreundliche Gemeinde" UNICEF Schweiz ist überzeugt, dass Kriens mit einem kommunalen Aktionsplan den Prozess zur Steigerung der Kinderfreundlichkeit festigen und intensivieren kann. Die UNICEF empfiehlt Kriens, sich um das Label "kinderfreundliche Gemeinde" zu bewerben.

Haltung des Gemeinderates

Die Vorteile einer Zertifizierung wären folgende:

- Bis jetzt gibt es in der Schweiz eine einzige kinderfreundliche Gemeinde. Dies ist Wauwil im Kanton Luzern. "Kinderfreundliche Gemeinde" ist also kein Label, das weit verbreitet ist und so verschafft es Kriens eine grosse Aufmerksamkeit.
- Kinder haben ist im Trend. Gerade finanziell gut gestellte Paare suchen heute einen Wohnort, welcher zentrumsnah ist und für ihre Kinder aber auch ein ideales Umfeld bietet. Gewisse Gemeinden wollen das mit tiefen Steuern erreichen, hier könnte in diesem Bazar die Gemeinde Kriens mit der Kinderfreundlichkeit auftrumpfen. Das Label ist ein Standortvorteil.

Nachteile, Aufwand für die Zertifizierung:

- Für die Erlangung des Labels müsste eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und ein Aktions- und Massnahmenkatalog für die nächsten 4 Jahre formuliert werden. Wenn dies gemacht ist, erhält die Gemeinde das Label für 4 Jahre. Weiter müsste nach 2 Jahren ein Zwischenbericht verfasst werden und nach 4 Jahren abermals eine Standortbestimmung gemacht, ein Workshop durchgeführt und ein Aktionsplan formuliert werden. Das heisst, es bedarf einiger Anstrengungen, das Label zu erhalten und zu behalten.
- Die Kosten für diese Zertifizierung betragen Fr. 15'000.00.

Der Gemeinderat ist erfreut über die Bewertung von Seiten der UNICEF. Trotz der Empfehlung von UNICEF verzichtet der Gemeinderat aber auf den weiteren Weg zur Zertifizierung. Die Kosten und der Aufwand sind dem Gemeinderat zu hoch. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Gemeinde trotzdem mit der Kinderfreundlichkeit werben kann, da diese im Bericht der UNICEF ausgewiesen ist.

Erledigung

Nachdem der Gegenstand des Postulats im Kompetenzbereich des Gemeinderates liegt, gilt es mit diesem Bericht als erledigt.

Kriens, 17. März 2010